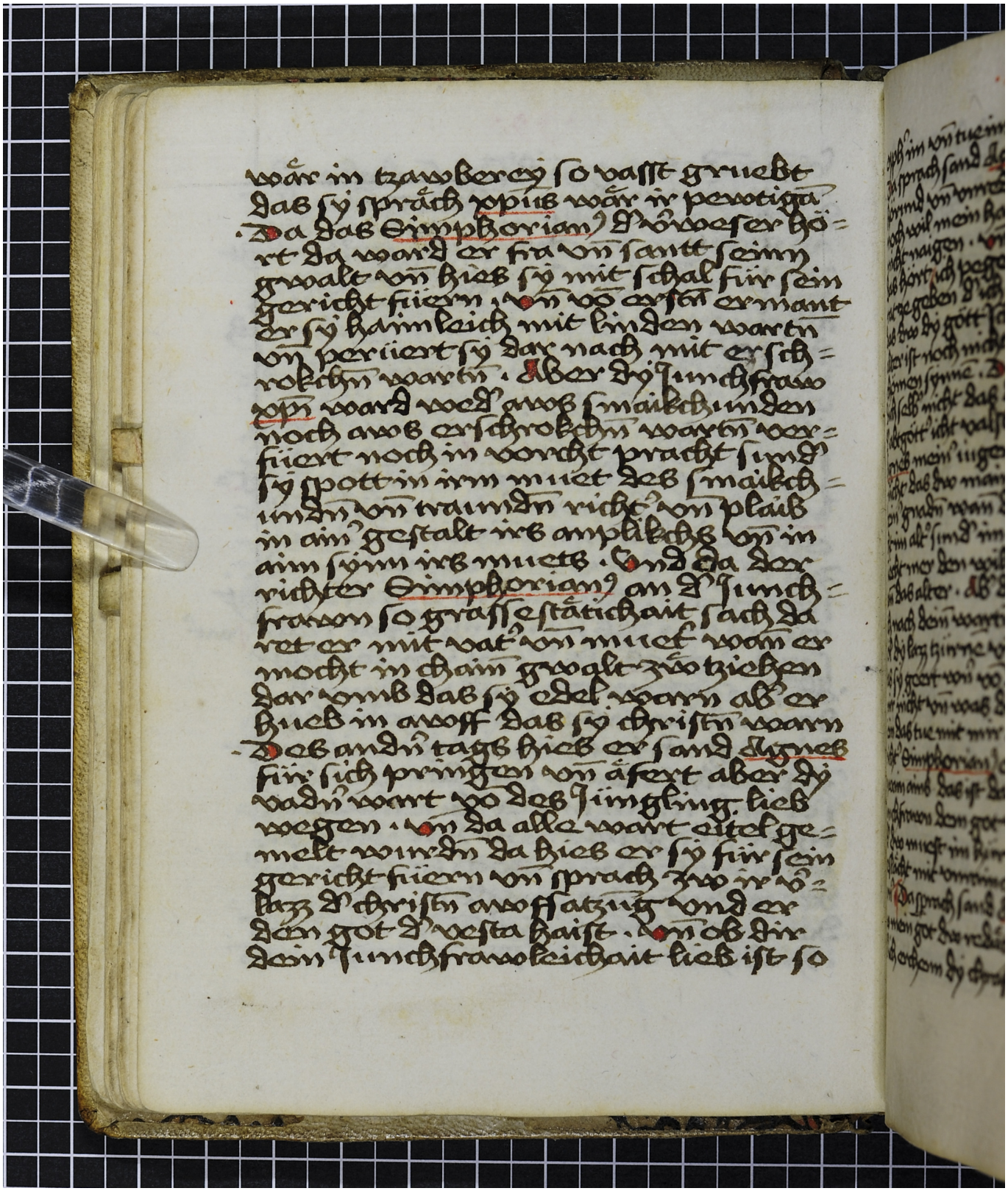
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



wär in tzawberey so vasst gruebt
das sy spräch yopius wär ir pewtigam.
Da das Simphorian d' höre
rt da ward er fra vn sanft seinn
gwalt vn hiess sy mit schal für sein
gericht fiern. vn wo erst er mant
er sy haimleich mit lindem wartn
vn perüert sy dar nach mit erschr
ockhen wartn. aber dy jungfraw
yopi ward wed' aus smaichl in den
noch aus erschrockhn wartn ver
fiert noch in vorcht pracht sind'
sy spott in irm muet des smaichl
ln vn traurn richt vn plaub
in ain gestalt irs anplickhs vn in
ain sinn irs muets. Und da der
richter Simphorian an d' jungf
rawen so grasse stätickhait sach da
ret er mit vat vn muet wann er
mocht in chain gwalt zu tziehen
dar umb das sy edel warn als er
hiess in anwiss das sy christn warn
Des andn tags hiess er sand dyones
für sich pringen vn äfert aber dy
vadn wart wo des jungling liebs
wegen. vn da alle wart eitel ge
melt wirdn da hiess er sy für sein
gericht fiern vn sprach zu ir du
lazz d' christn anwisstatzung vnd er
den got d' vesta haist. vn ob dir
dein jungfrawleichait lieb ist so